

The background of the entire page is a blue sky with white, fluffy clouds. In the upper left quadrant, there are several musical notes and staff lines in a light grey color, some overlapping the clouds. A thick, solid red line starts from the right edge near the top, curves downwards and to the left, then curves back up and to the right, ending near the top right edge. This line forms a large, abstract shape that resembles a stylized musical note or a decorative flourish.

Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

News

Herbst 2022



Willkommen zu unseren Herbstkonzerten, liebes Publikum!

Nach unseren 100 Konzerten und unserem Frühlingskonzert, an dem die Musica Serena ohne Soloinstrument konzertiert hat, begrüße ich Sie heute wiederum mit einer Solistin. Chiara Zangerle streicht und zupft virtuos ihren Kontrabass.

Beim Kontrabass ist alles etwas grösser – tiefer – schwerer ...

Chiara entlockt ihrem Instrument wilde, schnelle, tiefe, ruhige – aber auch höhere Tonfolgen.

Dirigent Christoph Hildebrand, selbst Kontrabassist und Lehrer von Chiara, hat zwei Werke (Vanhall und Bloch) mit der jungen Musikerin einstudiert. Speziell bei diesem Konzert ist die Bläserunterstützung. Weil es drei Werke erfordern, wird die Musica Serena von zwei Hörnern und zwei Oboen ergänzt.

Lehnen Sie sich nun zurück, lassen Sie den Alltag hinter sich und geniessen Sie den heutigen Konzertabend.

Musica Serena News – Herbst 2022

Programmheft zu den Konzerten vom
17. und 18. September 2022.
Steg, September 2022

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Dirigent:
Christoph Hildebrand
Tel. 079 934 3897

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch

Musikalische Grüsse
Helen Dellsperger, Präsidentin



UNSERE KONZERTE



Unsere beiden Herbstkonzerte 2022 hören Sie am Samstag, 17. September, 20:00 Uhr in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach, und am Sonntag, 18. September, 17:15 Uhr in der Schlosskirche Grüningen. Die beiden Frühlingskonzerte 2023 finden am 25. und 26. März 2023 an den gleichen Orten statt.

Der Kontrabass als Soloinstrument

Der Kontrabass als Soloinstrument erfreute sich im 18. Jahrhundert einer Zeit der Popularität und viele der beliebtesten Komponisten dieser Zeit schrieben Stücke für den Kontrabass. Der Kontrabass, der damals oft als Violone bezeichnet wurde, verwendete von Region zu Region unterschiedliche Stimmungen. Die «Wiener Stimmung» F, A, D, Fis, A war beliebt, und in einigen Fällen wurde eine fünfte Saite oder sogar eine sechste Saite hinzugefügt. Die Popularität des Instruments ist in Leopold Mozarts zweiter Ausgabe seiner Violinschule dokumentiert, wo er schreibt: « Mit der fünfsaitigen Violone kann man schwierige Passagen leichter hervorbringen, und ich hörte ungewöhnlich schöne Aufführungen von Konzerten, Trios, Soli usw. »

Der italienische Bassvirtuose Domenico Dragonetti hat dazu beigetragen, Komponisten zu ermutigen, schwierigere Stimmen für sein Instrument zu schreiben.

Das früheste bekannte Konzert für Kontrabass stammt von Joseph Haydn C.1763 und geht vermutlich bei einem Brand in der Eisenstädter Bibliothek verloren. Die frühes-

ten bekannten Konzerte stammen von Carl Ditters von Dittersdorf, der zwei Konzerte für Kontrabass und eine Sinfonia Concertante für Viola und Kontrabass komponierte. Weitere Komponisten, die Konzerte aus dieser Zeit geschrieben haben, sind Johann Baptist Vanhal, dessen Konzert Sie heute geniessen können. Franz Anton Hoffmeister (3 Konzerte), Leopold Kozeluch, Anton Zimmermann, Antonio Capuzzi, Wenzel Pichl (2 Konzerte) und Johannes Matthias Sperger (18 Konzerte).

Der Kontrabass entwickelte sich schliesslich, um den Bedürfnissen von Orchestern zu entsprechen, die tiefere Töne und einen lautereren Klang benötigten. Die führenden Kontrabassisten der Mitte bis Ende des 18. Jahrhunderts wie Josef Kämpfer, Friedrich Pischelberger und Johannes Mathias Sperger verwendeten die «Wiener» Stimmung. Der Bassist Johann Hindle (1792, 1862), der ein Konzert für den Kontrabass komponierte, war ein Vorreiter bei der Stimmung des Basses in Quartetten, die einen Wendepunkt für den Kontrabass und seine Rolle in Solowerken markierte. Bassist Domenico Dragonetti war eine prominente musikalische Persönlichkeit und ein Bekannter

von Haydn und Ludwig van Beethoven. Sein Spiel war von seiner Heimat Italien bis zum russischen Zarenreich bekannt und er fand einen prominenten Platz bei Konzerten mit der Philharmonic Society of London. Beethovens Freundschaft mit Dragonetti mag ihn dazu inspiriert haben, in seinen Symphonien schwierige Einzelstimmen für den Kontrabass zu schreiben, wie die beeindruckenden Passagen im dritten Satz der Fünften Symphonie, dem zweiten Satz der Siebten Symphonie und dem letzten Satz der Neunten Symphonie. Auch der virtuose Kontrabassist und Komponist des 19. Jahrhunderts Giovanni Bottesini galt im 19. Jahrhundert als der «Paganini des Kontrabasses» seiner Zeit, eine Anspielung auf den Geigenvirtuosen und Komponisten. Bottesinis Basskonzerte sind im populären italienischen Opernstil des 19. Jahrhunderts. Sie erfordern virtuose Läufe und grösse Sprünge in die höchsten Lagen des Instruments, sogar ins Reich der natürlichen und künstlichen Obertöne. Viele Bassisten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts hielten diese Kompositionen für unspielbar. Durch eine enorme, musikalische, spieltechnische Entwicklung in den letzten Jahrzehnten hat sich das Solospiel auf dem Kontrabass grossartig entwickelt. Was früher als unspielbar galt, ist für die Generation von heute eine freudige Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Christoph Hildebrand



Quelle: Kontrabass-Wikipedia-Enzyklopädie

WIR STELLEN VOR

Interview mit Chiara Zangerle

Kurz und knackig, wer bist du?

Ich heisse Chiara Zangerle, bin 15 Jahre alt, wohne mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder in Grüt (Gossau ZH) und spiele seit sieben Jahren leidenschaftlich Kontrabass.

Wie kommt es, dass du die aktuelle Solistin der Musica Serena bist?

Ich besuche, seit ich neun Jahre alt bin, den Kontrabassunterricht bei Christoph Hildebrand, dem Dirigenten der Musica Serena. Er wollte mir die Gelegenheit geben, als Solistin mit einem Orchester Erfahrungen zu sammeln, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Dein Instrument ist der Kontrabass.

Wie ist es dazu gekommen? Was ist das Spezielle daran?

Ich habe zuerst angefangen, Cello zu spielen, wechselte aber nach eineinhalb Jahren zum Kontrabass, da mir die tiefen Töne einfach am besten gefallen. Das Spezielle am Kontrabass ist, dass er einen sehr grossen Tonumfang hat und seine Klänge warm und voll sind.

Hast du schon Orchestererfahrung?

Ich habe zuerst drei Jahre lang im Jugendorchester Con Fuoco Rütli unter der Leitung von Verena Zeller gespielt und wechselte dann vor zwei Jahren ins Jugendorchester Konservatorium Zürich von Philip A. Draganov. Meine eindrücklichsten Orchestererlebnisse waren zum einen die Teilnahme am Europäischen Jugendmusikfestival in Belgien mit dem Con Fuoco und zum anderen das gemeinsame Konzert mit dem Zürcher Kammerorchester in der Tonhalle in Zürich.

Wie ist deine musikalische Laufbahn bisher verlaufen? Wo stehst du? Was sind deine weiteren Pläne?

Ich habe in den letzten drei Jahren die Kunst- und Sportschule in Uster besucht und bin seit August im Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl in Zürich. Parallel dazu absolviere ich das PreCollege (Vorstudium) an der Zürcher Hochschule der Künste, auf das in vier Jahren hoffentlich das Musikstudium folgen wird.

In den letzten drei Jahren habe ich an einigen Wettbewerben gespielt und unter anderem zwei Mal einen 1. Preis am Zürcher Musikwettbewerb Solo gewonnen und einen 1. Preis im Finale des diesjährigen Schweizer Musikwettbewerbs.

Mein Traum ist es, später als Profimusikerin in einem Orchester im In- oder Ausland mitzuwirken.

Wenn ich dir in den Proben zuschaue, sieht es aus, als ob du mit dem Instrument eine Einheit seist - und als ob das Spiel kinderleicht sei. Wie schaffst du es, dass die Kraft und Anstrengung, die das Kontrabassspiel ja braucht, dem Publikum verborgen bleiben?

Kontrabassspielen kann wirklich sehr anstrengend sein, und ich hatte lange mit Schulterschmerzen zu kämpfen. Doch wenn ich Musik mache, vergesse ich alles um mich herum und konzentriere mich nur auf mich selbst und meinen Kontrabass. Eine gute Beziehung zwischen Spieler und Instrument macht viel aus, und diese besteht sicherlich zwischen mir und meinem Bass. Er wurde vom berühmten Kontrabassbauer Gaetano Rossi um 1800 in Italien gebaut und gehörte vorher meinem Lehrer. Ich freue mich jeden Tag darauf, auf diesem wunderschönen Instrument spielen zu dürfen.

Was ich über meine Solostücke erzählen kann:

Vanhal: Das Kontrabasskonzert von Johann Baptist Vanhal ist ein klassisches Werk für Kontrabass, das Ähnlichkeiten mit den Violinkonzerten von W. A. Mozart hat. Es hat viele fröhliche, eingängige Melodien und die Möglichkeit, Kadenzen (Spiel des Solisten ohne Orchesterbegleitung) einzubauen. Das Spezielle an Kadenzen ist, dass das Publikum den Solisten noch von einer anderen, virtuoserer Seite kennenlernen kann. Ich mag dieses Konzert sehr, weil es einen eigenwilligen, munteren und temperamentvollen Charakter hat, mit dem ich mich sehr gut identifizieren kann.

Bloch: Dieses Stück des bekannten jüdischen Komponisten Ernest Bloch ist original für Cello geschrieben worden und heisst «Prayer» Dieses Stück soll ein Gebet darstellen, das von einem traurigen Gläubigen gebetet wird. Es weist spezielle Melodien und Tonarten auf, die eher in der jüdischen Musik gängig sind. Der «Prayer» hat mir von Anfang an sehr gut gefallen, da es fast das gesamte Klangrepertoire des Kontrabasses abdeckt, es kommen hohe und tiefe Stellen vor. Mich spricht auch der eindringliche, verzweifelte Charakter des Stückes an, man kann viele Emotionen einfließen lassen und das Stück so sehr persönlich gestalten

Was man sonst über mich wissen sollte!

Neben klassischer höre ich auch Popmusik. In meiner Freizeit lese ich gerne stundenlang und gehe mit meinen Freundinnen auf ausschweifende Shoppingtouren.

Ganz herzlichen Dank für deine Zeit - und für deinen Einsatz mit uns!

Interview: Regula Grunder

DIE MUSICA SERENA

Geschichte eines besonderen Orchesters

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) und einem Artikel im ZO fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993.

Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg

jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbständigkeit. Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene Dirigent erhalten geblieben ist. Bei der Auswahl der Werke kommt dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen ist, dass immer wieder selten gespielte oder Werke weniger bekannter Komponisten einstudiert werden. Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten und zwei verschiedenen Programmen aufwarten. Mit gewohnter Spielfreude und manchmal auch zwei Kontrabässen.



Linke Seite: Blick in Chiaras Notenblatt

DIE MITWIRKENDEN

Dirigent: Christoph Hildebrand

1. Violine: Marianne Portmann
(Konzertmeisterin)
Julia Holzach
Regula Meierhofer
Madlaina Zweifel
Kathrin Sahli

2. Violine: Beatrice Hartmann
Maja Köhrer
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Karin Aubry
Esther Wenger

Viola: Regula Grunder
Marieke Ruinen
Miriam Dohner

Cello: Vroni Keller
Andrea Gisler
Diane Moeller

Bassklarinette: Roland Fey

Kontrabass: Regula Schulthess
Christian Studer

Flöte: Helen Dellsperger
Judith Keller

Klarinette: Angelina Birchler
Klaus Jäger

Horn: Kumiko Sekiguchi
Yui Beck

Oboe: Martin Hartwig
Michael Bürgi

PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

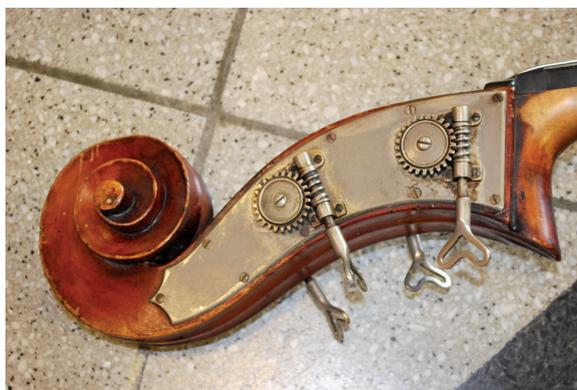
Zeit: 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei einer der folgenden Personen zu melden.

Kontakte Christoph Hildebrand, Dirigent
Tel. 079 934 38 97

Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel. 044 930 60 72

info@musicaserena.ch
www.musicaserena.ch





Das Orchester Musica Serena an der Samstagsprobe im August 2022



Die Geigerinnen beim konzentrierten Spiel

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

- Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten
- Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

NEUE GÖNNER



Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund

Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

per Mail zu. Mail-Adresse:

per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena Orchesterverein Wetzikon
Ettenhuserstrasse 59
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena Orchesterverein Wetzikon
Ettenhuserstrasse 59
8623 Wetzikon ZH

Zusätzliche Informationen
Gönnerbeitrag

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Für ihre grosszügige Unterstützung bedankt sich
die „Musica Serena“ herzlich.



Wir danken unseren SPONSOREN für die wertvolle Unterstützung:

Stadt Wetzikon
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal
BDO Wetzikon
Gemeinde Grüningen

Kultur
wetzikon 



**AUSBLICK
FRÜHLINGSKONZERTE 2023**



Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon
Christoph Hildebrand, Leitung

Samstag, 25. März 2023
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 26. März 2023
Schlosskirche, Grüningen

